

Gemeinsame Normdatei, Teil 1

Einführung, Übergangsregeln

Elisabeth Kempf
Universitätsbibliothek Regensburg



Universität Regensburg

Einführung

Was ist die Gemeinsame Normdatei (GND)?

GND = PND (Personennamendatei)
 + GKD (Gemeinsame Körperschaftsdatei)
 + SWD (Schlagwortnormdatei)
 + EST (Einheitssachtitel des Deutschen
 Musikarchivs)

Wer ist an der GND beteiligt?

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB)

Die Bibliotheksverbände im deutschsprachigen Raum

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Warum GND?

Ausgangssituation:

Eigene Normdateien für die Formalerschließung und die Sacherschließung mit unterschiedlichen Regelwerken und Datenformaten

Zielsituation:

eine Gemeinsame Normdatei

Regelwerk: Übergangsregeln für die Gemeinsame Normdatei (in Anlehnung an RDA)

Datenformat: Pica3 (Für DNB, ZDB und Pica-Verbünde), Aleph-GND-Format (Für die Aleph-Verbünde BVB, hbz, KOBV und OBV, in Anlehnung an MARC21), MARC21 als Austauschformat

Übergangsregeln

Was sind die Übergangsregeln?

Die Übergangsregeln wurden erarbeitet auf der Grundlage der bestehenden Regelwerke RAK-WB, RAK-Musik und RSWK.

Sie beschränken sich vor allem auf Festlegungen für Sachverhalte, die in den genannten Regelwerken unterschiedlich behandelt werden.

Sie wurden mit den bereits vorliegenden Regelungen des neuen internationalen Regelwerkes Resource Description and Access (RDA) abgeglichen.

Gliederung der Übergangsregeln

GND-Übergangsregeln für allgemeine Sachverhalte

GND-Übergangsregeln für Personen

GND-Übergangsregeln für Gebietskörperschaften

GND-Übergangsregeln für Körperschaften

GND-Übergangsregeln für Kongresse

GND-Übergangsregeln für RSWK-spezifische Sachverhalte

GND-Übergangsregeln für allgemeine Sachverhalte

A1 Entitätencode

A2 Beziehungen zu anderen Datensätzen

A3 Zeitangaben

A4 Ländercode

A4 Ländercode

Für die Satzarten **b** (Körperschaften), **f** (Kongresse), **g** (Geografika und Gebietskörperschaften) und **p** (Personen) ist die Angabe des Ländercodes verpflichtend.

Dabei werden **bei den Satzarten b, f und g** für Deutschland, Österreich, die Schweiz, Tibet und Südtirol auch die **Gliedstaaten** angegeben.

Bei der Satzart **p** (Personen) wird diese Regelung nur für Tibet angewandt.

Beispiele:

<u>043</u>	___	<u>v</u>	zg
<u>065</u>	___	<u>a</u>	XA-DE-NI
<u>091</u>	___	<u>a</u>	6.1a
<u>092</u>	___	<u>a</u>	DE-12
<u>093</u>	___	<u>a</u>	19990120
<u>095</u>	___	<u>a</u>	vie
<u>096</u>	___	<u>a</u>	1
<u>097</u>	___	<u>a</u>	w
<u>098</u>	___	<u>a</u>	f
		<u>a</u>	f
		<u>a</u>	s
<u>111</u>	___	<u>e</u>	Expo
		<u>d</u>	2000
		<u>c</u>	Hannover

<u>043</u>	___	<u>a</u>	XA-DE
<u>065</u>	___	<u>a</u>	6.7p
<u>092</u>	___	<u>a</u>	19941201
<u>093</u>	___	<u>a</u>	piz
<u>095</u>	___	<u>a</u>	1
<u>096</u>	___	<u>a</u>	v
<u>097</u>	___	<u>a</u>	p
<u>098</u>	___	<u>a</u>	f
		<u>a</u>	s
<u>100</u>	___	<u>p</u>	Ball, Rafael
		<u>d</u>	1964-

GND-Übergangsregeln für Personen (1)

P1 Behandlung von Zählungen, Beinamen, Gattungsnamen,
Territorien und Titulaturen

P2 Biblische Namen

P3 Namen des Mittelalters

P4 Namen von Fürsten und Mitgliedern von Fürstenhäusern

P5 Namen geistlicher Würdenträger – Päpste

P6 Namen geistlicher Würdenträger – Patriarchen der Ostkirchen

P7 Heilige und Selige

GND-Übergangsregeln für Personen (2)

P8 Familien

P9 Ehefrauen, die sich mit dem Namen des Ehemannes nennen

P10 Literarische Gestalten

P11 Vornamen

P12 Personennamen, die regelmäßig mit unterscheidenden
Bezeichnungen oder mit Zählung zitiert werden

P13 Behandlung ehemaliger Adelsprädikate und Adelstitel in
Personennamen für deutsche Staatsbürger nach 1919

P14 Individualisierung von Personennamen beim Katalogisieren mit der
Gemeinsamen Normdatei (GND)

P11 Vornamen



Die modernen Vornamen in Staaten mit europäischen Sprachen werden im Allgemeinen in der von der betreffenden Person selbst gebrauchten Anzahl, Reihenfolge und Form als bevorzugter Name gewählt. Ersatzweise wird dafür die gebräuchlichste Anzahl, Reihenfolge und Form gewählt.

Der erste Vorname ist zukünftig nicht mehr aufzulösen, wenn die Person selbst ihn immer abkürzt oder abgekürzt hat.

(Vgl. [Anwendungsbestimmungen zu P11](http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen): <http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen>)

Vaternamen (Patronymika) von Personen aus Ländern mit slawischen Sprachen werden wie weitere Vornamen behandelt.

Wird der Personennamen mit abgekürzten Vornamen als bevorzugter Name gewählt, so wird die Namensform mit ausgeschriebenen Vornamen als abweichende Namensform erfasst. Diese Form wird im Unterfeld 4 als vollständigere Namensform gekennzeichnet.

Beispiele:

100 p Hoffmann, E. T. A.
 d 1776-1822

400 p Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus
 4 navo
 d 1776-1822

100 p Kudrjavceva, Ekaterina L'vovna

400 p Kudrjavceva, Ekaterina L.

P2 Biblische Namen



Für Personen, die in den Büchern der Bibel einschließlich der Apokryphen vorkommen, wird der persönliche Name, gefolgt vom Gattungsnamen (Apostel, Evangelist, Prophet) als bevorzugter Name gewählt.

Bei Personen, für die keine Gattungsnamen bekannt sind, gilt die Gattungsbezeichnung „Biblische Person“ als Bestandteil des Namens.



Für die bevorzugte Namensform werden der persönliche Name und der Gattungsname in der im Deutschen gebräuchlichsten Form gewählt.

Die Namensform in latinisierter Form, entsprechend dem Gebrauch der Vulgata, wird als abweichende Namensform erfasst.

Beispiele:

<u>100</u>	—	<u>P</u>	Daniel	<u>100</u>	—	<u>P</u>	Ester
		<u>c</u>	Prophet			<u>c</u>	Biblische Person
		<u>d</u>	ca. um 600 v. Chr.	<u>400</u>	—	<u>P</u>	Esther
<u>400</u>	—	<u>P</u>	Daniel			<u>c</u>	Biblische Person
		<u>c</u>	Propheta				
		<u>d</u>	ca. um 600 v. Chr.				

P4 Namen von Fürsten und Mitgliedern von Fürstenhäusern



Für regierende Fürsten und Mitglieder regierender Fürstenhäuser wird der persönliche Name in der im **Deutschen gebräuchlichsten Form** als bevorzugter Name gewählt, gefolgt von einer gegebenenfalls vorhandenen Zählung in römischen Ziffern; Territorium und Titel werden ebenfalls **in der im Deutschen gebräuchlichsten Form** angegeben.



Beispiele:

100 — P Ludwig
n XIV.
c Frankreich, König
d 1638-1715

400 — P Louis
n XIV.
c France, Roi
d 1638-1715

100 — P Diokletian
c Römisches Reich, Kaiser
d 230-305

400 — P Diocletianus
c Imperium Romanum, Imperator
d 230-305

P5 Namen geistlicher Würdenträger – Päpste



Für Päpste wird als bevorzugter Name ihr Papstname in der **im Deutschen gebräuchlichsten Namensform** gewählt.

Dem Papstnamen werden die gegebenenfalls vorhandene Zählung in römischen Ziffern und die Bezeichnung „Papst“ hinzugefügt.

Gegenpäpste werden wie Päpste behandelt. Es wird jedoch nach der römischen Zählung die Bezeichnung „Gegenpapst“ hinzugefügt. Auf die Bezeichnung „Papst“ wird verzichtet.

Die Form „Papstname“ und die Bezeichnungen „Papst, Gegenpapst und die Form „Papstname“ und die Bezeichnungen „Papa, Antipapa“ können als abweichende Namensformen erfasst werden.

Die Bezeichnung „Papst“ wird in Datensätzen für Päpste und Gegenpäpste als in Beziehung stehender instantieller Oberbegriff erfasst.



Beispiele:

100 — P Pius
n IX.
c Papst
d 1792-1878

550 — s Papst
4 obin
9 (DE-588)4044561-6

100 — P Johannes
n XXIII.
c Gegenpapst
d 1370-1419

400 — P Johannes
n XXIII.
c Papst, Gegenpapst
d 1370-1419

400 — P Johannes
n XXIII.
c Papa, Antipapa
d 1370-1419

550 — s Papst
4 obin
9 (DE-588)4044561-6

P8 Familien



Für Familien wird als bevorzugter Name im Allgemeinen derselbe Familienname wie der ihrer zugehörigen Mitglieder gewählt.

Die Gattungsbezeichnung „Familie“ gilt als Bestandteil des Namens.

Für die Namen von Herrscher- und Adelfamilien wird **die Pluralform ohne die Gattungsbezeichnung „Familie“** als bevorzugter Name gewählt, wenn sie in dieser Form in deutschsprachigen Nachschlagewerken nachzuweisen ist.

Zur Individualisierung wird jeweils ein zutreffendes Geografikum (Land, Landschaft oder Ort) als in Beziehung stehend erfasst und als charakteristischer Ort codiert.

Beispiele:

<u>093</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>a</u> pif	<u>093</u>	<u>—</u>	<u>a</u> pif
<u>095</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>a</u> 3	<u>095</u>	<u>—</u>	<u>a</u> 1
<u>097</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>a</u> p	<u>096</u>	<u>—</u>	<u>a</u> w
<u>098</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>a</u> f	<u>097</u>	<u>—</u>	<u>a</u> p
<u>100</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>P</u> Kempf	<u>098</u>	<u>—</u>	<u>a</u> s
			<u>c</u> Familie	<u>100</u>	<u>—</u>	<u>P</u> Wittelsbacher
<u>550</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>s</u> Familie	<u>550</u>	<u>—</u>	<u>s</u> Familie
			<u>4</u> obin			<u>4</u> obin
			<u>9</u> (DE-588)4016397-0			<u>9</u> (DE-588)4016397-0
<u>551</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>g</u> Aschaffenburg	<u>551</u>	<u>—</u>	<u>g</u> Bayern
			<u>4</u> ortc			<u>4</u> ortc
			<u>9</u> (DE-588)4003191-3			<u>9</u> (DE-588)4005044-0



Wie würden Sie entscheiden?

1. The decomposition of thallic oxide
by A. B. F. Duncan

Rydberg series in atoms and molecules

by A. B. F. Duncan

LCAuth: Duncan, A. B. F. (Albert Benjamin Ford)



Wie würden Sie entscheiden?



1. The decomposition of thallic oxide
by A. B. F. Duncan

Rydberg series in atoms and molecules

by A. B. F. Duncan

LCAuth: Duncan, A. B. F. (Albert Benjamin Ford)

Duncan, A. B. F.

Abweichende Namensform:

Duncan, Albert Benjamin Ford

Wie würden Sie entscheiden?

2. Site costs in housing development
Barry J. Simpson

Housing on sloping sites
B. J. Simpson



Wie würden Sie entscheiden?

2. Site costs in housing development
Barry J. Simpson

Housing on sloping sites
B. J. Simpson

Simpson, Barry J.

Abweichende Namensform:
Simpson, B. J.



Wie würden Sie entscheiden?

3. W. Stanley Smith Jr. and Abraham Williams III



Wie würden Sie entscheiden?

3. W. Stanley Smith Jr. and Abraham Williams III

Smith, W. Stanley
Williams, Abraham

Abweichende Namensform:
Smith, W. Stanley Jr.
Williams, Abraham III


(unterscheidende Bezeichnung in Unterfeld c,
Zählung in Unterfeld n angeben)




GND-Übergangsregeln für Gebietskörperschaften

- G1 Bildung der bevorzugten Namensform von Gebietskörperschaften
- G2 Umgang mit einleitenden Bezeichnungen wie „Sankt“, „Markt“, „Siedlung“, „Herzogtum“, „Ciudad“ u.Ä. im Namen von Gebietskörperschaften
- G3 Selbstständige Bezeichnungen wie „Bad“ u.Ä. im Namen von Gebietskörperschaften
- G4 Erläuternde Bestandteile bei Ortsnamen (Beinamen)
- G5 Namen von Ortsteilen
- G6 Umgang mit Gattungsbegriffen bei Verwaltungseinheiten
- G7 Umgang mit erläuternden Bestandteilen von Ortsnamen (Beinamen) in nach Ortsnamen benannten Verwaltungseinheiten
- G8 Namensänderungen bei Gebietskörperschaften
- G9 Regionale Einheiten von Religionsgemeinschaften

G1 Bildung der bevorzugten Namensform von Gebietskörperschaften



Bei der Wahl des bevorzugten Namens von Gebietskörperschaften wird der geografische Name des jeweiligen Gebietes gewählt.



Dabei wird der **im Deutschen gebräuchlichste Name** gewählt, wenn ein solcher nachweisbar ist.

Die nicht gewählten Namensformen werden als abweichende Namensformen erfasst.

Beispiele:

093	—	<u>a</u>	gik
		<u>a</u>	gil
<u>095</u>	—	<u>a</u>	l
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
		<u>a</u>	f
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Frankreich
<u>451</u>	—	<u>g</u>	France

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	l
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Moskau
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Moskwa
		<u>h</u>	Stadt
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Moskva
		<u>h</u>	Stadt

G2 Umgang mit einleitenden Bezeichnungen wie „Sankt“, „Markt“, „Siedlung“, „Herzogtum“, „Ciudad“ u.Ä. im Namen von Gebietskörperschaften

Einleitende Bezeichnungen gelten als Namensbestandteil und sind Teil des bevorzugten Namens, wenn sie im maßgeblichen Nachschlagewerk fester Bestandteil des geografischen Namens sind.

Einleitende Bezeichnungen wie „Saint“, „St.“ oder „Mount“, „Mt.“ werden in der gebräuchlichen Form übernommen; es wird nicht auf eine ausgeschriebene Form normiert.

Die nicht gewählte Form wird jeweils als abweichende Namensform erfasst.

Beispiele:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Markt Rettenbach
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Rettenbach
		<u>h</u>	Markt
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Rettenbach, Unterallgäu

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
151	—	<u>g</u>	St. Bernhard
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Sankt Bernhard

G3 Selbstständige Bezeichnungen wie „Bad“ u.Ä. im Namen von Gebietskörperschaften

„Bad“, „Seebad“, „Kurort“ usw. und vergleichbare fremdsprachige Benennungen am Anfang des Namens werden **gemäß ihrer Gebräuchlichkeit** nach der Liste der Nachschlagewerke **als Bestandteil des Namens behandelt oder weggelassen.**

Die nicht gewählte Form wird als abweichende Namensform erfasst.



Beispiel:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	l
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Bad Abbach
451	—	g	Abbach
...	—	.	.

G4 Erläuternde Bestandteile bei Ortsnamen (Beinamen)

Erläuternde Bestandteile **gehören zum Namen** und werden in der nachgewiesenen Form ohne Hinzufügung von Deskriptions- oder Trennzeichen übernommen.

Liegen mehrere Namensformen vor, wird bei der Wahl des bevorzugten Namens der gebräuchlichste Name gewählt.

Die Bundesstaaten der USA werden in der normierten Abkürzung **mit Komma an den Ortsnamen angefügt**.



Beispiele:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
098	—	<u>a</u>	s
	—	<u>a</u>	f
<u>151</u>		<u>g</u>	Frankfurt am Main

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Chicago, Ill.

G5 Namen von Ortsteilen



Regensburg

Ortsteile **im deutschsprachigen Raum mit Ausnahme der Schweiz** werden **mit Bindestrich an den Hauptort** angeschlossen.

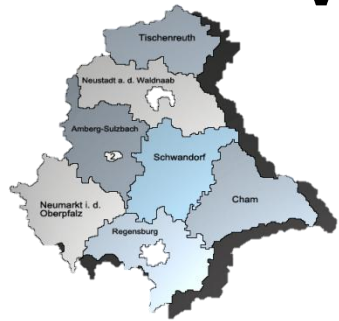
Für **Ortsteile außerhalb des deutschsprachigen Raums** und für **Ortsteile der gesamten Schweiz** wird als bevorzugter Name **die im deutschen Sprachgebrauch gebräuchlichste Namensform** gewählt.

Beispiele:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	l
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Sinzing-Bergmatting
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Bergmatting

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>095</u>	—	<u>a</u>	l
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Riedbach
		<u>h</u>	Bern
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Bern-Riedbach

G6 Umgang mit Gattungsbegriffen bei Verwaltungseinheiten



Ist der gebräuchliche Name einer Verwaltungseinheit mit ihrer Gattungsbezeichnung gebildet, so wird dieser gebräuchliche Name **ohne Weglassungen oder Umstellungen** als bevorzugter Name gewählt.

Wird die Verwaltungseinheit üblicherweise ohne Gattungsbezeichnung nur mit dem geografischen Namen benannt, so wird dieser als bevorzugter Name gewählt.

Die nicht gewählte Form wird als abweichende Namensform erfasst.

Für Verwaltungseinheiten oberhalb der kommunalen Ebene wird die Gattungsbezeichnung für den Typ der Verwaltungseinheit als instantieller Oberbegriff erfasst.

Diese Regeln gelten auch für **regionale Einheiten von Religionsgemeinschaften** (vgl. G9)

Beispiele:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gik
		<u>a</u>	giv
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>151</u>	—	<u>g</u>	Landkreis Regensburg
451	—	<u>a</u>	Regensburg
		<u>h</u>	Landkreis
<u>550</u>	—	<u>s</u>	Landkreis
		<u>4</u>	obin
		<u>9</u>	(DE-588)4073976-4

<u>093</u>	—	<u>a</u>	gir
		<u>a</u>	giv
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>096</u>	—	<u>a</u>	w
<u>097</u>	—	<u>a</u>	g
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
151	—	<u>g</u>	Diözese Aachen
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Aachen
		<u>h</u>	Diözese
<u>510</u>	—	<u>k</u>	Katholische Kirche
		<u>4</u>	adue
		<u>9</u>	(DE-588)2009545-4
		<u>a</u>	
<u>550</u>	—	<u>s</u>	Diözese
		<u>4</u>	obin
		<u>9</u>	(DE-588)4070487-7

G8 Namensänderungen bei Gebietskörperschaften



Ändert sich die bevorzugte Namensform, so wird ein neuer Datensatz mit dem geänderten Namen als bevorzugtem Namen gebildet.

Hinzufügen oder Wegfall von Benennungen wie „Bad“, „Seebad“, „Kurbad“ u.Ä. sowie ihrer fremdsprachigen Entsprechungen führen nicht zu einem Split.

Das gleiche gilt für die Umbenennung von „Kreis“ in „Landkreis“ und umgekehrt in Deutschland.

Der bevorzugte Name wird gemäß der Nachschlagewerke ermittelt und ggf. aktualisiert.

Der zuvor benutzte bevorzugte Name wird als abweichende Namensform erfasst.

Beispiele:

<u>093</u>	—	—	—
<u>095</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>096</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	w
<u>098</u>	—	<u>a</u>	g
<u>151</u>	—	<u>a</u>	s
<u>551</u>	—	<u>g</u>	Sulzbach-Rosenberg
		<u>h</u>	Sulzbach
		<u>4</u>	Oberpfalz
		<u>9</u>	vorg
		<u>9</u>	(DE-588)4078063-6
<u>551</u>	—	<u>g</u>	Rosenberg
		<u>h</u>	Oberpfalz
		<u>4</u>	vorg
		<u>9</u>	(DE-588)4076835-1

<u>093</u>	—	—	—
<u>095</u>	—	<u>a</u>	gik
<u>096</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	w
<u>098</u>	—	<u>a</u>	g
<u>151</u>	—	<u>a</u>	s
<u>451</u>	—	<u>g</u>	Bad Krozingen
<u>670</u>	—	<u>g</u>	Krozingen
<u>679</u>	—	<u>a</u>	Orts-Mü. 28, GKD, B 2006
		<u>a</u>	Stadt (seit 1.9.2005) im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, röm. besiedelt, 5./6. Jh. alemann. Siedlung, 808 urkundl. erwähnt, seit 1933 Bad



Wie würden Sie entscheiden?

1. Limburg a. d. Lahn

2. New Zealand

3. Bad Mergentheim



Wie würden Sie entscheiden?

1. Limburg a. d. Lahn

Limburg a.d. Lahn

2. New Zealand

Neuseeland

3. Bad Mergentheim

Bad Mergentheim



GND-Übergangsregeln für Körperschaften (1)

K1 Wahl des Namens, Informationsquellen

K2 Sprachliche Form

K3 Schriftform

K4 Schreibweise

K5 Weglassungen

K6 Zählungen

K7 Zeitangaben

K8 Namensänderungen

K9 Namensänderungen in identifizierenden Zusätzen

K10 Ortsbindung von Körperschaften

K11 Untergeordnete Körperschaften, selbstständige Form

K12 Untergeordnete Körperschaften, unselbstständige Form

K13 Organe von Körperschaften (außer bei Gebietskörperschaften und Religionsgemeinschaften)

GND-Übergangsregeln für Körperschaften (2)

K14 Universitäten des deutschen Sprachgebietes

K15 Firmen, Unternehmen

K16 Musikkörperschaften

K17 Nach beteiligten Personen benannte Körperschaften

K18 Planungsgemeinschaften

K19 Gebietskörperschaften: Organe

K20 Gebietskörperschaften: Ministerien

K21 Gebietskörperschaften: Militärische Körperschaften

K22 Religionsgemeinschaften: Wahl des Namens

K23 Religionsgemeinschaften: Lokale Einheiten (außer Klöster und Stifte)

K24 Religionsgemeinschaften: Lokale Einheiten, Klöster und Stifte

K25 Religionsgemeinschaften: Personale Einheiten

K26 Religionsgemeinschaften: Organe

K1 Wahl des Namens, Informationsquellen

Der von einer Körperschaft selbst gebrauchte Name und die von ihr selbst gebrauchte Namensform werden nach Möglichkeit

- in den **originalsprachigen Eigenveröffentlichungen** der Körperschaft oder
- auf der **Webseite der Körperschaft** oder
- in einer **Normdatei** ermittelt, die den Namen in den originalsprachigen Eigenveröffentlichungen oder auf der Webseite bestimmt hat.

Diese drei Informationsquellen sind gleichberechtigt. Das Auffinden in einer dieser Informationsquellen ist ausreichend.

Werden in einer Informationsquelle unterschiedliche Namensformen gefunden, wird die gebräuchlichste als bevorzugter Name gewählt. Kurzformen werden bevorzugt.

Weitere vorliegende Namensformen werden als abweichende Namensformen erfasst.

K2 Sprachliche Form

Der bevorzugte Name für eine Körperschaft wird **in der Sprache der Körperschaft** gewählt.

Liegen **mehrere selbst gebrauchte Namen** in verschiedenen Sprachen vor, wird der Name gewählt, der in der Sprachreihenfolge deutsch, englisch, französisch, russisch, lateinisch, spanisch, italienisch am weitesten vorne steht.

Bei **Körperschaften des Altertums, internationalen Körperschaften sowie Religionsgemeinschaften und ihren Vertretungskörperschaften, Orden und diplomatischen Konferenzen**, für die sich eine im Deutschen gebräuchliche Form fest eingebürgert hat, wird diese als bevorzugter Name gewählt.

Beispiele:

093	—	<u>a</u>	kiz
095	—	<u>a</u>	1
097	—	<u>a</u>	b
098	—	<u>a</u>	f
110	—	<u>k</u>	Han'guk-Kukche-Kyoryu-Chaedan
410	—	<u>k</u>	Korea Foundation
410	—	<u>k</u>	Kankoku-Kokusai-Kōryū-Zaidan

093	—	<u>a</u>	kiz
095	—	<u>a</u>	1
096	—	<u>a</u>	w
097	—	<u>a</u>	b
098	—	<u>a</u>	s
110	—	<u>k</u>	Europarat
410	—	<u>k</u>	Council of Europe

093	—	<u>a</u>	kiz
095	—	<u>a</u>	1
097	—	<u>a</u>	b
098	—	<u>a</u>	f
110	—	<u>k</u>	Bibliothèque Royale de Belgique
410	—	<u>k</u>	Koninklijke Bibliotheek van België

093	—	<u>a</u>	kiz
095	—	<u>a</u>	1
097	—	<u>a</u>	b
098	—	<u>a</u>	f
110	—	<u>a</u>	Katholische Kirche
410	—	<u>k</u>	Ecclesia Catholica

K4 Schreibweise



Die Schreibweise des Namens folgt der selbst gebrauchten (bzw. gebräuchlichen bzw. in der Vorlage ermittelten) Namensform. Orthografische Veränderungen werden außer bei der Groß- und Kleinschreibung nicht vorgenommen, auch nicht bei Satzzeichen, Spatien und dergleichen.

Die bestehenden Regeln zur Groß- und Kleinschreibung werden beibehalten. Danach werden alle Wörter außer Artikeln, Präpositionen und Konjunktionen im Innern der Namen großgeschrieben. Verwendet die Körperschaft jedoch eine ungewöhnliche Groß- und Kleinschreibung, wird diese unverändert beibehalten.

Abweichende Schreibweisen können als abweichende Namensformen erfasst werden.

Beispiele:

093	a	kiz
095	a	1
096	a	w
097	a	b
098	a	s
110	k	Hertl.Architekten ZT GmbH

093	a	kiz
095	a	1
097	a	b
098	a	f
110	k	Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

093	a	kiz
095	a	1
097	a	b
098	a	f
110	k	24StundenGruppe

093	a	kiz
095	a	1
096	a	w
097	a	b
098	a	s
110	k	CARLSEN Verlag

K5 Weglassungen

Der bevorzugte Name von Körperschaften wird grundsätzlich in unveränderter Form, **ohne Weglassungen oder Umformungen**, gewählt (vgl. aber K11 und K12).

Artikel am Anfang von Körperschaftsnamen sowie **andere Bestandteile** bleiben als Namensbestandteile erhalten.
Das betrifft auch **Zählungen**.

(Zu Zählungen vgl. [Anwendungsbestimmungen zu K5](http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen): <http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen>)

Die bestehenden Regeln zu Wendungen, die den **juristischen Charakter** einer Körperschaft bezeichnen, werden jedoch beibehalten.



Beispiele:

093	—	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	b
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
<u>110</u>	—	<u>k</u>	<<Die>> Grünen

093	—	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	b
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
<u>110</u>	—	<u>k</u>	Museo Archeologico Nazionale di Paestum

<u>093</u>	—	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	b
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
<u>110</u>	—	<u>k</u>	I. Medizinische Klinik und Poliklinik
		<u>h</u>	Mainz
410	—	<u>a</u>	Medizinische Klinik und Poliklinik
		<u>n</u>	1
		<u>h</u>	Mainz

K9 Namensänderungen in identifizierenden Zusätzen

Ändert sich bei einer Körperschaft der identifizierende Zusatz, so wird beim bevorzugten Namen der Körperschaft der identifizierende Zusatz in die neue Form geändert.

Die bisherige Form des bevorzugten Namens, einschließlich des identifizierenden Zusatzes, wird als abweichende Namensform erfasst.

Beispiel:

110 — k Sozialwissenschaftliches Institut
h Strausberg

410 — a Sozialwissenschaftliches Institut
h München

551 — g Strausberg
4 orta
X 1
9 (DE-588)4245400-1

551 — g München
4 orta
9 (DE-588)4127793-4

K10 Ortsbindung von Körperschaften



Die Differenzierung zwischen ortsgebundenen und nicht ortsgebundenen Körperschaften wird aufgehoben.

Die Bestimmung des Namens einer ortsgebundenen bzw. nicht ortsgebundenen Körperschaft folgt den allgemeinen Regeln.

Ortsnamen und Ortsteil-Namen, die Bestandteil des Körperschaftsnamens sind, **werden nicht weggelassen**, sondern bleiben unverändert als Namensbestandteil erhalten.

Die Beziehung zum Ort, in dem die Körperschaft ihren Hauptsitz hat, wird in der Regel im Körperschaftssatz in normierter Form erfasst.

Beispiele:

<u>093</u>	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	<u>a</u>	1
<u>097</u>	<u>a</u>	b
<u>098</u>	<u>a</u>	f
<u>110</u>	<u>k</u>	Museo Archeologico Nazionale di Paestum
551	<u>g</u>	Paestum
	<u>4</u>	orta
	<u>9</u>	(DE-588)4075809-6

<u>093</u>	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	<u>a</u>	1
<u>096</u>	<u>a</u>	w
<u>097</u>	<u>a</u>	b
<u>098</u>	<u>a</u>	s
<u>110</u>	<u>k</u>	Bayerische Staatsbibliothek
551	<u>g</u>	München
	<u>4</u>	orta
	<u>9</u>	(DE-588)4127793-4

<u>093</u>	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	<u>a</u>	1
<u>097</u>	<u>a</u>	b
<u>098</u>	<u>a</u>	f
<u>110</u>	<u>k</u>	Deutscher Verein für Gesundheitspflege
551	<u>g</u>	Postfildern
	<u>4</u>	orta
	<u>9</u>	(DE-588)4044060-6

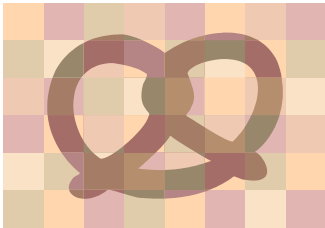
093	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	<u>a</u>	1
<u>097</u>	<u>a</u>	b
<u>098</u>	<u>a</u>	f
<u>110</u>	<u>k</u>	Historisches Institut
	<u>h</u>	Greifswald
<u>551</u>	<u>g</u>	Greifswald
	<u>4</u>	orta
	<u>X</u>	1
	<u>9</u>	(DE-588)2012649-9

<u>093</u>	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	<u>a</u>	1
<u>097</u>	<u>a</u>	b
<u>098</u>	<u>a</u>	f
<u>110</u>	<u>k</u>	Historisches Institut
	<u>h</u>	Stuttgart
551	<u>g</u>	Stuttgart
	<u>4</u>	orta
	<u>X</u>	1
	<u>9</u>	(DE-588)2027583-3

K13 Körperschaften: Organe

K19 Gebietskörperschaften: Organe

K26 Religionsgemeinschaften: Organe



Im Bereich der **Formalerschließung** bleibt die gegenwärtige Praxis bestehen. Exekutivorgane, Organe mit Entscheidungsbefugnissen und Informationsorgane von Körperschaften, die **keine eigenständigen Datensätze** erhalten, werden weiterhin als abweichende Namensformen bei der übergeordneten Körperschaft erfasst und besonders gekennzeichnet.

Im Bereich der **Sacherschließung** werden für alle Arten von Organen grundsätzlich **eigenständige Datensätze** angelegt.

In den **Datensätzen der Sacherschließung** ist ein **Verwendungshinweis** für die Formalerschließung zu setzen.

Beispiele:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	b
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
<u>110</u>	—	<u>k</u>	Bäcker-Innung Hamburg
410	—	<u>k</u>	Bäcker-Innung Hamburg
		<u>b</u>	Vorstand
		<u>v</u>	Spitzenorgan

Satz für
Formalerschließung

<u>093</u>	—	<u>a</u>	kiz
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	b
<u>098</u>	—	<u>a</u>	s
<u>110</u>	—	<u>k</u>	Bäcker-Innung Hamburg
		<u>b</u>	Vorstand
<u>510</u>	—	<u>k</u>	Bäcker-Innung
		<u>h</u>	Hamburg
		<u>4</u>	adue
		<u>9</u>	(DE-588)6042298-1
680	—	<u>a</u>	Datensatz nicht für Titelverknüpfungen in der Formalerschließung verwenden. Titelverknüpfungen erfolgen stattdessen mit der übergeordneten Körperschaft

Satz für Sacherschließung



Wie würden Sie entscheiden?

1. Trotz Allem e.V.

2. Freiwillige Feuerwehr Rudertshofen e.V.

3. Univerzita Karlova v Praze

Charles University in Prague



Wie würden Sie entscheiden?

1. Trotz Allem e.V.

Trotz Allem e.V.

2. Freiwillige Feuerwehr Rudertshofen e.V.

Freiwillige Feuerwehr Rudertshofen

3. Univerzita Karlova v Praze

Charles University in Prague

Univerzita Karlova v Praze

Abweichende Namensform:

Charles University in Prague



GND-Übergangsregeln für Kongresse

C1 Kongresse als Entität

C2 Definition

C3 Wahl des Namens, Informationsquellen

C4 Sprachliche Form

C5 Schriftform

C6 Kongressname aus Veranstalter und Gattungsbegriff

C7 Hinzuzufügende identifizierende Merkmale und Beziehungen

C8 Kongressfolgen

C9 Unterschiedliche Namen für Kongressfolgen und deren Einzelkongresse

C10 Namensänderungen bei Einzelkongressen einer Kongressfolge

C11 Namensänderungen bei Kongressfolgen als Ganzes

C4 Sprachliche Form

Der bevorzugte Name wird in der Sprache des Kongresses erfasst.

Liegen mehrere selbst gebrauchte Namen in verschiedenen Sprachen vor, wird der Name gewählt, der in der Sprachreihenfolge deutsch, englisch, französisch, russisch, lateinisch, spanisch, italienisch am weitesten vorne steht.



Bei **internationalen Kongressen**, für die sich eine **im Deutschen gebräuchliche Form** fest eingebürgert hat, wird diese als bevorzugte Namensform verwendet.

Vgl. [Anwendungsbestimmungen zu C3-C5](http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen)
<http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen>

Beispiel:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	vle
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1
<u>097</u>	—	<u>a</u>	f
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f
111	—	<u>e</u>	Internationaler Kongress Datenverarbeitung im Europäischen Raum
		<u>n</u>	9
		<u>d</u>	1990
		<u>c</u>	Wien
<u>411</u>	—	<u>e</u>	International Congress on Data Processing in Europe
		<u>n</u>	9
		<u>d</u>	1990
		<u>c</u>	Wien

C6 Kongressname aus Veranstalter und Gattungsbegriff

Besteht der Name des Kongresses nur aus dem Namen der veranstaltenden Körperschaft und einem Gattungsbegriff, wird **im Bereich der Sacherschließung** der bevorzugte Name in unselbstständiger Form erfasst, mit dem Namen der Körperschaft als erstem und dem Gattungsbegriff als zweitem Glied der bevorzugten Namensform.

Im Bereich der Formalerschließung gelten solche Kongresse weiterhin **nicht als Körperschaft**.

Beispiel:

<u>093</u>	<u>a</u>	vie
<u>095</u>	<u>a</u>	1
<u>097</u>	<u>a</u>	f
<u>098</u>	<u>a</u>	s
<u>111</u>	<u>e</u>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
	<u>b</u>	Parteitag
	<u>d</u>	1877
	<u>c</u>	Gotha
680	<u>a</u>	Datensatz nicht für Titelverknüpfungen in der Formalerschließung verwenden

Nur im Bereich der
Sacherschließung!

C7 Hinzuzufügende identifizierende Merkmale und Beziehungen

Unabhängig vom Namen des Kongresses und ohne diesen zu verändern, werden die folgenden Merkmale in standardisierter Form als Bestandteil des Namens angegeben:

- **Zählung** in normierter Form (wenn vorhanden),
- **Jahr(e)** in normierter Form
- **Veranstaltungsort(e)** (Ortsteile, Einzelgebäude und kleinere geografische Einheiten werden ebenso als Veranstaltungsorte berücksichtigt wie Hauptorte).

Das **Datum der Veranstaltung** und die **Beziehung zum Veranstaltungsort** werden, soweit möglich, **zusätzlich** in nach GND normierter Form angegeben.

Beispiel:

<u>093</u>	—	<u>a</u>	vie	
<u>095</u>	—	<u>a</u>	1	
<u>097</u>	—	<u>a</u>	f	
<u>098</u>	—	<u>a</u>	f	
<u>111</u>	—	<u>e</u>	World Conference on Continuing Professional Education for the Library and Information Science Professions	
		<u>n</u>	2	
		<u>d</u>	1993	
		<u>c</u>	Barcelona	
<u>548</u>	—	<u>a</u>	1993	} Datum der Veranstaltung
		<u>4</u>	datv	
551	—	<u>g</u>	Barcelona	} Ort der Veranstaltung Verknüpfung mit F3
		<u>4</u>	ortv	
		<u>9</u>	(DE-588)8720-8	



Wie würden Sie entscheiden?

1. **29th Olympic Games, Beijing 2008**
29. Olympische Spiele, Peking 2008



Wie würden Sie entscheiden?

1. 29th Olympic Games, Beijing 2008
29. Olympische Spiele, Peking 2008

Olympische Spiele

Unterfeld n 29
Unterfeld d 2008
Unterfeld c Peking

**Abweichende Namensform:
Olympic Games**

**Unterfeld n 29
Unterfeld d 2008
Unterfeld c Peking**



Wie würden Sie entscheiden?

- 2. 9th Congress of the International Association of Legislation**



Wie würden Sie entscheiden?

2. 9th Congress of the International Association of Legislation

Keine Körperschaft!



Wie würden Sie entscheiden?

3. **69. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica Venezia, 29 agosto - 8 settembre 2012**

**69th Venice International Film Festival
August 29 - September 8, 2012**

(Auf der Webseite der Körperschaft ist nur der italienische Name genannt.)



Wie würden Sie entscheiden?

3. 69. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica
Venezia, 29 agosto - 8 settembre 2012

69th Venice International Film Festival
August 29 - September 8, 2012

(Auf der Webseite der Körperschaft ist nur der italienische Name genannt.)

Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica

Unterfeld n 69
Unterfeld d 2012
Unterfeld c Venedig

Abweichende Namensform:

Venice International Film Festival

Belegung der Unterfelder wie oben.



Bitte beachten:



Sie sollten sich **nur an den Beispielen aus den GND-Übergangsregeln, den Anwendungsbestimmungen oder dem Erfassungsleitfaden orientieren, nicht an vorhandenen Aufnahmen in der GND**, da der Bestand zu inkonsistent ist, besonders auch durch die maschinelle Altdatenumsetzung.

Arbeitshilfen zu den GND-Übergangsregeln

[GND-Übergangsregeln](http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-uebergangsregeln)

<http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-uebergangsregeln>

Vollständiger Text der Übergangsregeln

[Anwendungsbestimmungen zu den GND-Übergangsregeln](http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen)

<http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-anwendungsbestimmungen>

Erläuterungen und Festlegungen zu den Übergangsregeln

[Präsentationen zur GND](http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-praesentationen)

<http://www.bib-bvb.de/web/b3kat/gnd-praesentationen>

Schulung in München am 15.03.12